

ANZEIGE

Präsentiert von

fenster.com

Anmeldeschluss:
14. August 2026

Preisverleihung:
25. November 2026



Schwarzer Löwe

Der Wirtschaftspreis

Verliehen von regionalen Tageszeitungsverlagen
an Unternehmen aus Baden-Württemberg



Ein Wirtschaftspreis gegen die Krise

Bereits zum fünften Mal wird der Schwarze Löwe verliehen – einer der bedeutendsten Wirtschaftspreise im Südwesten. Mit den neu hinzugekommenen Verlagen der Südwestpresse aus Ulm tragen 24 Zeitungstitel den Wettbewerb, der mit einer Reichweite von 1,3 Millionen Lesern pro Ausgabe eine sehr große mediale Aufmerksamkeit erzielt. Neu ist die Kategorie Handel. Der Preis bietet eine Bühne für unternehmerische Exzellenz im Mittelstand.

STUTTGART/ULM. Selten war die Bühne so groß – und das Umfeld so rau. Wenn in diesem Jahr zum fünften Mal der Schwarze Löwe verliehen wird, geht es längst nicht mehr nur um eine weitere Trophäe im Reigen der Wirtschaftspreise. Es geht um Sichtbarkeit in unübersichtlichen Zeiten, um Orientierung in einem wirtschaftlichen Gelände, das sich zunehmend als anspruchsvoll, ja bisweilen als widerspenstig erweist.

24 Zeitungstitel sind es seit diesem Jahr, die den Preis gemeinsam tragen. Was nur nach einer Zahl klingt, entfaltet in der Summe eine enorme mediale Breitenwirkung: 1,3 Millionen Leserinnen und Leser pro Ausgabe – ein Resonanzraum, der weit über das übliche Maß hinausgeht. Der Schwarze Löwe ist nicht nur Auszeichnung, sondern auch Verstärker. Er hebt Unternehmen ins Licht, die oft im Stillen wirken: im Maschinenraum des Mittelstands. Dort, wo Innovation selten laut, aber umso nachhaltiger geschieht.

Und doch hat sich der Kontext verschoben. Wer heute unternehmerisch tätig ist, operiert häufig in einem Geflecht aus geopolitischen Spannungen, energiepolitischen Fragezeichen und regulatorischen Verdichtungen. Lieferketten geraten ins Ruckeln, Märkte reagieren nervös, politische Debatten über Bürokratieabbau und Standortbedingungen oszillieren zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Der Fachkräftemangel ist keine abstrakte Größe, sondern tägliche Erfahrung in Werkhallen und Büros.

Für viele mittelständische Unternehmen in Baden-Württemberg verdichtet sich so ein Befund, der ebenso nüchtern wie fordernd ist: steigende Kosten, wachsender Dokumentationsaufwand, ein permanenter Anpassungsdruck. Und dennoch – oder gerade deshalb – entstehen hier Lösungen, die über

den Moment hinausweisen. Der Schwarze Löwe versteht sich in diesem Jahr mehr denn je als Seismograf dieser Entwicklung. Er zeichnet nicht bloß Erfolg aus, sondern Haltung. Er würdigt Unternehmen, die Stabilität nicht als Stillstand begreifen, sondern als Grundlage für Bewegung. Die investieren, während andere zögern. Die neue Geschäftsfelder erschließen, während alte Gewissheiten erodieren. Kurz: die zeigen, dass unternehmerische Substanz mehr ist als eine Bilanzkennzahl.

Dabei verschiebt sich auch der Blick auf das, was Erfolg ausmacht. Nachhaltigkeit etwa ist längst kein wohlklingendes Add-on mehr, sondern eine regulatorische und strategische Notwendigkeit. Diversität wandelt sich vom kulturellen Anspruch zum handfesten Wettbewerbsfaktor – insbesondere in einem Arbeitsmarkt, der Talente zur knappen Ressource macht. Und die digitale Transformation? Sie ist keine Option mehr, sondern Voraussetzung für Effizienz, Resilienz und Anschlussfähigkeit.

Der Schwarze Löwe trägt dieser neuen Realität Rechnung – nicht durch abstrakte Leitbilder, sondern durch konkrete Kategorien, die den Facettenreichtum unternehmerischen Handelns abbilden. Die Preisverleihung ist in diesem Jahr am 25. November im Römerkastell in Stuttgart-Bad Cannstatt.

Kategorie 1: Innovation

Da ist die Kategorie Innovation, jene klassische Disziplin, in der sich entscheidet, ob Ideen den Sprung in den Markt schaffen. Gesucht werden keine Visionen im luftleeren Raum, sondern Lösungen mit Bodenhaftung: Produkte,

Dienstleistungen, Prozesse, die sich bewähren – wirtschaftlich tragfähig und zukunftsrelevant.

Kategorie 2: Gründung

Die Kategorie Gründung richtet den Blick auf jene, die unter verschärften Bedingungen überhaupt erst beginnen. Wer heute ein Unternehmen aufbaut, tut dies in einem Umfeld, das von steigenden Finanzierungskosten und wachsender Regulierung geprägt ist. Umso bemerkenswerter sind die Geschichten, die hier entstehen: von Mut, Beharrlichkeit und der Fähigkeit, Unsicherheit in unternehmerische Energie zu verwandeln.

Kategorie 3: Wohnkonzepte

Mit der Kategorie Wohnkonzepte rückt ein Thema in den Fokus, das weit über die Wirtschaft hinausreicht. Bezahlbarer Wohnraum ist zur sozialen Schlüsselfrage geworden. Gefragt sind keine architektonischen Prestigeprojekte, sondern strukturelle Lösungen: neue Bauweisen, intelligente Quartiersentwicklungen, Modelle, die Wirtschaftlichkeit und Lebensqualität zusammenführen.

Kategorie 4: Nachhaltigkeit

Die Kategorie Nachhaltigkeit wiederum spiegelt den tiefgreifenden Wandel unternehmerischer Verantwortung. Hier geht es um mehr als ökologische Einzelmaßnahmen – es geht um integ-

rierte Strategien entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wer hier überzeugt zeigt, dass sich Ressourcenschonung, Innovation und ökonomischer Erfolg nicht ausschließen, sondern gegenseitig verstärken können.

Kategorie 5: Soziales Engagement

Mit dem sozialen Engagement betritt der Preis ein Feld, das oft im Schatten ökonomischer Kennzahlen steht. Dabei sind es gerade diese Aktivitäten, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt prägen. Bemerkenswert ist hier auch das Verfahren: Die Leserinnen und Leser der beteiligten Zeitungen entscheiden per Online-Voting, welches Engagement besondere Anerkennung verdient.

Kategorie 6: Handwerk

Das Handwerk, im Vorjahr neu aufgenommen, bringt eine Branche ins Zentrum, die wie keine andere für Kontinuität und Wandel zugleich steht. Zwischen Tradition und Transformation entstehen Lösungen, die zeigen, wie Innovationskraft auch jenseits digitaler Start-ups aussehen kann – bodenständig, aber zukunftsgerichtet.

Kategorie 7:

Branchen im Wandel. Der Handel

Neu in diesem Jahr: der Handel. Eine Branche im Umbruch, geprägt von veränderten Konsumge-

wohnheiten, wachsendem Preisdruck und der Herausforderung, stationäre und digitale Welten zu verbinden. Prämiert werden Unternehmen, die genau hier ansetzen: mit resilienten Lieferketten, klugen Vertriebskonzepten und einer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden.

Das Auswahlverfahren

Der Weg zum Preis folgt dabei einem Verfahren, das gleichermaßen strukturiert wie anspruchsvoll ist. Teilnehmen können kleine und mittelständische Unternehmen, die sich seit mindestens drei Jahren am Markt behaupten. Nach der vertraulichen Online-Bewerbung erfolgt eine betriebswirtschaftliche Vorauswahl in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart. Die besten fünf jeder Kategorie gelangen in die nächste Runde – und damit vor eine unabhängige Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien. In der Kategorie „Soziales Engagement“ ergänzt das Votum der Leser diese Entscheidung.

So entsteht ein Auswahlprozess, der mehr ist als ein Ranking. Er ist eine Verdichtung von Perspektiven: analytisch, fachlich, gesellschaftlich. Am Ende steht ein Preis, der sich nicht im Glanz der Verleihung erschöpft. In einem politisch und wirtschaftlich angespannten Umfeld wird der Schwarze Löwe zu einem Indikator – für Substanz, für Anpassungsfähigkeit, für jene stille, oft übersehene Zukunftskompetenz des baden-württembergischen Mittelstands. Oder, anders gesagt: für die Fähigkeit, auch unter verschärften Bedingungen nicht nur zu bestehen, sondern zu gestalten.

Unsere Sponsoren

BANS BACH





So können Sie sich bewerben

STUTTGART/ULM. Die Teilnahme am **Wirtschaftspreis Schwarzer Löwe** ist ganz einfach. Gehen Sie auf die Internetseite www.schwarzerloewe-bw.de (siehe auch QR-Code rechts) und beantworten Sie dort die Fragen zu Ihrem Unternehmen. Sie müssen keinerlei Befürchtungen hegen, alle Angaben zu Ihrem Unternehmen werden selbstverständlich von uns streng vertraulich behandelt. In Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart erfolgt die betriebswirtschaftliche Vorauswahl nach wissenschaftlichen Kriterien, die von der DHBW erstellt wurden.

Die besten fünf Unternehmen in jeder Kategorie werden anschließend einer namhaften

Expertenjury vorgelegt, die ihrerseits die ersten drei Sieger in jeder Kategorie festlegt – bis auf den Publikumspreis in der Kategorie „Soziales Engagement“. Dabei sind im Herbst die Leserinnen und Leser der beteiligten Tageszeitungen gefragt.

Warum sollten Sie mit Ihrem Unternehmen mitmachen?

Kein anderer Wirtschaftspreis in Baden-Württemberg hat eine derart große Medien- und Breitenwirkung wie der Schwarze Löwe. Ihr Unternehmen ist von Anfang an ein Gewinner. Die 24 Tageszeitungstitel garantieren eine einzigartige mediale Wirkung, die es in diesem Umfang nirgendwo anders in Deutschland gibt.

Unsere Partner











STUTTGARTER ZEITUNG

Eßlinger Zeitung

SÜDWEST PRESSE

STUTTGARTER NACHRICHTEN

MARBACHER ZEITUNG
BOTTWARTAL BOTE

Schwäbisches Tagblatt

KREISZEITUNG
Böblinger Bote

KORNWESTHEIMER ZEITUNG

RUNDSCHAU

LEONBERGER KREISZEITUNG

Schwarzwälder Bote

Reutlinger Nachrichten

FELLBACHER ZEITUNG

Heckler und Enzbofe

HOHENLOHER TAGBLATT

Cannstatter Zeitung
Untertürkheimer Zeitung

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

ALB BOTE

Sindelfinger Zeitung
Böblinger Zeitung

NWZ

GEISLINGER ZEITUNG

MÜHLACKER TAGBLATT

HOHENZOLLERISCHE ZEITUNG

Haller Tagblatt